

6. Griechisch – Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2019

A. Allgemeine Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung in Niedersachsen sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Griechisch (EPA, 2005) sowie das Kerncurriculum Griechisch für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Abendgymnasium und das Kolleg (KC, 2010). Im Kerncurriculum finden sich konkrete Hinweise für die Ausgestaltung des Unterrichts in der Qualifikationsphase (insbesondere Kap. 2.1 und 2.2) sowie Informationen zu den Prüfungsaufgaben im schriftlichen Abitur (Kap. 2.4).

Für alle Abiturjahrgänge ist der Erwerb der im Kerncurriculum angegebenen Basiskompetenzen verbindlich. Für den Erwerb der themenspezifischen Kompetenzen werden für jeden Abiturjahrgang Leitthemen vorgegeben. Die vorgegebene Reihenfolge dieser Leitthemen ist einzuhalten.

Ergänzungen bzw. Erläuterungen zu den Basiskompetenzen:

Sprachkompetenz

- Zur Teilkompetenz „Die Schülerinnen und Schüler schlagen unbekannte Wörter in einem griechisch-deutschen Wörterbuch nach und nutzen die jeweiligen Lemmata sachgerecht“ ist zu ergänzen:
Die Schülerinnen und Schüler erschließen ihnen unbekannte Formen mithilfe der Verbtabelle im Wörterbuch Gemoll (Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, 10., völlig neu bearbeitete Auflage, München, Düsseldorf, Stuttgart 2006 ff.).
- Zur Teilkompetenz „Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Fähigkeit regelmäßige Stammformenreihen und auch Stammformen unregelmäßiger Verben zu bilden“ werden folgende Präzisierungen vorgenommen:
 - Die Schülerinnen und Schüler erkennen Partizip und Imperativ Präsens sowie Indikativ Futur von εἰμί und übersetzen sie kontextgemäß.
 - Die Schülerinnen und Schüler führen die Präsens- und Aoristformen folgender Verben auf ihre Grundform zurück:
ἄγω, αἰρέω, αἰρέομαι, αἰσθάνομαι, ἀκούω, βαίνω, βάλλω, βούλομαι, γίγνομαι, γινώσκω, ἔρχομαι, εὐρίσκω, ἔχω, (ἀπο-)θνήσκω, ἀφικνέομαι, κρίνω/ἀποκρίνομαι, (ἀπο-)κτείνω, λαμβάνω, (ἐπι-)λανθάνομαι, λέγω, λείπω, μανθάνω, μάχομαι, ὁράω, πάσχω, πίπτω, πυνθάνομαι, τυγχάνω, φαίνω/φαίνομαι, φεύγω, φοβέομαι
 - Die Schülerinnen und Schüler erkennen Präsens- und Aoristformen folgender Verben, wenn sie analog zu denen der thematischen Konjugation gebildet sind:
δίδωμι, δύναμαι, ἴστημι/ἵσταμαι, (ἀπ-)όλλυμι/(ἀπ-)όλλυμαι, τίθημι

B. Themen und Materialien

Für den Abiturjahrgang 2019 sind die im Folgenden angeführten Leitthemen verbindlich.

Von den im Folgenden formulierten Ergänzungen, Erläuterungen und Präzisierungen nicht berührte Kompetenzen gelten unverändert, wie sie in den Leitthemen des KC veröffentlicht sind.

1. Schulhalbjahr: Leitthema 1 (Gegenstandsbereich I)

Die Auseinandersetzung zwischen Griechen und Persern

Basisautor/-werk:

Herodot

Die Teilkompetenz „Die Schülerinnen und Schüler erkennen Abweichungen vom Attischen in Herodots Sprache“ wird wie folgt präzisiert (Zusätze durch Fettdruck hervorgehoben):

- **sprachliche Eigenheiten im Bereich der Lautlehre:**
 - η statt α, ω statt αυ, ου statt ο
 - κ statt π, σσ statt ττ
 - Unterbleiben der Kontraktion
 - **fehlende Aspiration**
- **sprachliche Eigenheiten im Bereich der Formenlehre:**
 - **Verbformen:**
 - **gelegentlich fehlendes Augment**
 - **3. Pl. (besonders Perf./Plqpf.) Med./Pass. -αται und -ατο**
 - **Partizip von εἰμί: ἐών/ἐούσα/ἔόν**
 - **Endungen der Substantive im Genitiv Singular und Plural der a-Deklination (-εω im Maskulinum bzw. -έων) sowie im Dativ Plural der a- und o-Deklination (-ησι bzw. -οισι)**
 - **Personalpronomina: 1. Sg. ἐμέο/ἐμεῦ; 2. Sg. σέο/σεῦ, τοι; 3. Sg. ἔο/εὔ, οί, μιν; 3. Pl. σφέων, σφι, σφέας**
 - Reflexivpronomen **der 3. Pers.: ἑωυτοῦ usw.**
 - Relativpronomen: **außer im Nom. Sg. m. und f. gleichlautend mit dem Artikel**

2. Schulhalbjahr: Leitthema 8 (Gegenstandsbereich II)

Gott und Mensch im frühgriechischen Epos

Basisautor/-werk:

Homer, *Odyssee*

Ergänzungen/Erläuterungen/Präzisierungen:

Die Teilkompetenz „Die Schülerinnen und Schüler beherrschen folgende Besonderheiten der hesiodischen und homerischen Sprache“ wird wie folgt präzisiert (Zusätze durch Fettdruck hervorgehoben):

- **sprachliche Eigenheiten im Bereich der Lautlehre:**
 - η statt α (auch nach ε, ι, ρ),
 - σσ statt ττ,
 - ε + ο kontrahieren zu ευ,
 - Unterbleiben der Kontraktion,
 - Ersatzdehnung nach Schwund des Digamma,
 - „epische Zerdehnung“,
 - fehlende Metathesis quantitatum
- **sprachliche Eigenheiten im Bereich der Formenlehre:**
 - **vom Attischen abweichende Endungen der Substantive im Genitiv Singular und Plural sowie im Dativ Plural**
 - **vom Attischen abweichende Formen bei Pronomina:**
 - **Relativpronomen**
 - **Possessivpronomen: ἐός/ός, σφέτερος**

- **Personalpronomen: 1. Sg.** ἐγών, ἐμεῖο; **2. Sg.** σέο/σεῖο, τοι; **3. Sg.** ἔο/εῖο, οἷ, ἔ, μιν; **3. Pl.** σφέων/σφείων, σφίσι/σφι(ν), σφέας
- **vom Attischen abweichende Formen bei Verben:**
 - fakultative Augmentierung,
 - Konjunktiv häufig ohne Dehnung des Themavokals,
 - **1. Pl. auf -μεσθα,**
 - **3. Pl. (besonders Perf./Plqpf.) Med./Pass. auf -αται und -ατο,**
 - **Infinitive auf -μεν/-μεναι,**
 - **vom Attischen abweichende Formen des Verbs εἰμί: ἐσσί, ἐών/ἐοῦσα/ἐόν**
- **sprachliche Eigenheiten im Bereich der Satzlehre:**
 - **Ortsangaben: Kasus ohne Präposition, adverbiale Suffixe**

Textkompetenz:

- Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an unterschiedlichen Szenen der *Odyssee* heraus, dass das Handeln des homerischen Menschen im Spannungsfeld zwischen göttlicher Einflussnahme und menschlicher Eigeninitiative steht.

3. Schulhalbjahr: Leitthema 2 (Gegenstandsbereich I)

Geistige Umbrüche und rationale Kritik

Platon, *Gorgias*

Ergänzungen/Erläuterungen/Präzisierungen:

- Textkompetenz
 - Beschreiben typische Merkmale der sokratischen Gesprächsführung: dialektische Methode, Maieutik, Ironie, Aporie
 - geben die zentralen Lehrsätze des Sophisten Protagoras wieder (radikal relativistische Haltung, homo-mensura-Satz, agnostische Haltung gegenüber den Göttern) und ordnen diese in den Kontext des Dialogs *Gorgias* ein.
- Sachkompetenz:
 - nennen Merkmale der Sophistik: Anthropozentrismus, Skeptizismus, Relativismus, zentrale Rolle der Rhetorik (Erziehung, Politik, Rechtswesen)
 - charakterisieren *Gorgias* und andere als Vertreter der Sophistik, wie sie in den Dialogen Platons dargestellt werden (Auftreten als bezahlte Wanderlehrer, Wissens- und Lehranspruch, Orientierung am persönlichen Vorteil)

4. Schulhalbjahr: Leitthema 9 (Gegenstandsbereich II)

Individuum und Gesellschaft in der frühgriechischen Dichtung

Lyrik; Homer, *Odyssee*

Der Schwerpunkt des Kursthemas liegt in der frühgriechischen Lyrik (siehe didaktische Hinführung).

Ergänzungen/Erläuterungen/Präzisierungen:

Zur besseren Übersicht werden alle Kompetenzen angeführt, nicht nur die von Änderungen betroffenen Kompetenzen. Geänderte Kompetenzen sind mit Fettdruck hervorgehoben. An den mit * gekennzeichneten Stellen entfällt „z. B.“

- **Sprachkompetenz: vgl. die Präzisierungen zu Leitthema 8**
- Textkompetenz:
 - deuten **die Funktion** grundlegender und für die frühgriechische Lyrik typischer sprachlicher Mittel (z. B. Anastrophe, Enjambement).
 - ~~deuten mythologische Anspielungen textadäquat~~ (entfällt, Anspielungen werden in der Abiturklausur durch Hilfen erklärt).
 - **vergleichen** Übersetzungen mit Blick auf die literarische und stilistische Ausarbeitung (Klangwirkungen, Stil- und Darstellungsmittel).
 - **beschreiben die Neuerungen der frühgriechischen Lyrik gegenüber dem Epos (literarische Kleinformen mit unterschiedlichen Metren, thematische Vielfalt, Subjektivität, Anbindung an die Lebenswirklichkeit des Autors).**

- nennen grundlegende historische Rahmenbedingungen der archaischen Epoche und nutzen sie für die Interpretation von Texten (*Kriege um die Vorherrschaft, sozioökonomische Bedingungen als Ursachen der Konflikte zwischen Adel und Kleinbauern, Willkür in der Rechtsprechung, erstarkendes Selbstbewusstsein des Demos).
 - reflektieren anhand ausgewählter Beispiele die Suche des Individuums nach Befreiung von überkommenen Bindungen einerseits sowie nach Halt und Orientierung im Leben andererseits.
 - skizzieren das Spannungsfeld zwischen politischer Verantwortung und individueller Willensbekundung **und setzen sich dabei mit der *Entwicklung von Verhaltensnormen auseinander*** (*Dike und Eunomia als Garanten einer funktionierenden Gesellschaft, **Tapferkeit im Kampf als Verhaltensnorm, Infragestellung von überkommenen Normen**).
 - **arbeiten heraus, wie in der *Odyssee* und in der frühgriechischen Lyrik das Spannungsfeld zwischen der Abhängigkeit des Menschen von göttlichem Wirken und dem Streben nach individueller Entscheidungsfindung thematisiert wird.**
 - **vergleichen die unterschiedlichen Menschenbilder, die in der frühgriechischen Lyrik sichtbar werden, mit dem der *Odyssee*.**
 - nehmen Stellung zu unterschiedlichen Lebensentwürfen und Wertvorstellungen (*Adelsethik, Wunsch nach individueller Selbstbestimmung und Freiheit, Verantwortung für die Polisgemeinschaft, die „gute Ordnung“).
 - **analysieren das elegische Distichon.**
- Sachkompetenz:
 - skizzieren für die Poliswelt Griechenlands im 7. und 6. Jh. v. Chr. typische Problemlagen (*Konkurrenzkämpfe zwischen Adel und Bürgerschaft, politische Führungsansprüche konkurrierender Adelsgeschlechter, Tyrannis).
 - paraphrasieren Passagen aus der *Odyssee*, **in denen das Verhältnis zwischen den Göttern und dem Menschen Odysseus deutlich wird.**
 - **stellen Zusammenhänge zwischen dem Leben des Dichters Solon und seinem Werk her.**

C. Sonstige Hinweise

Als Hilfsmittel stehen den Prüflingen neben einem für den Schulgebrauch geeigneten zweisprachigen griechisch-deutschen Wörterbuch auch die Verbtabelle aus folgendem Wörterbuch zur Verfügung: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, 10., völlig neu bearbeitete Auflage, München Düsseldorf, Stuttgart 2006 ff.

Ein entsprechendes elektronisches Wörterbuch kann in der Abiturprüfung genutzt werden, sofern es bereits in der Qualifikationsphase verwendet wurde und für jeden Prüfling ein solches Wörterbuch zur Verfügung steht. Aus Wörterbüchern, die mit einer zusätzlichen Speicherkarte ausgestattet sind, muss diese vor Beginn der Prüfung entfernt werden.